

LAGEBERICHT

DES

EINHEITLICHEN ANSPRECHPARTNERS

SCHLESWIG-HOLSTEIN,

ANSTALT ÖFFENTLICHEN RECHTS

(EA-SH)

FÜR DAS JAHR

2012

Inhaltsverzeichnis

1)	Rechtliche Grundlagen des Einheitlichen Ansprechpartners Schleswig-Holstein (EA-SH)	3
a)	<i>Aufgaben des EA-SH</i>	3
b)	<i>Finanzierung des EA-SH</i>	4
2)	Geschäfts- und Rahmenbedingungen / Branchenentwicklung	5
a)	<i>Arbeitsschwerpunkte des EA-SH</i>	5
3)	Bericht der Geschäftsführung	6
a)	<i>Entwicklung des EA-SH</i>	6
	Geschäftsentwicklung	6
	Personalentwicklung	9
	Personalstruktur beim EA-SH	9
b)	<i>Arbeit des Verwaltungsrats</i>	9
c)	<i>Nachtragsbericht - Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag</i>	10
d)	<i>Risikobericht - Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung</i>	10
	Finanzielle Entwicklung	10
	Entwicklungspotentiale der Anstalt	10
e)	<i>Risiken der Anstalt</i>	13
	Neuorganisation der EG-DLRL Aufgaben	13
	Fehlende Infrastruktur	13
4)	Abkürzungsverzeichnis	14

1) Rechtliche Grundlagen des Einheitlichen Ansprechpartners Schleswig-Holstein (EA-SH)

Der EA-SH wurde vom Land Schleswig-Holstein als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts zur Wahrnehmung der Aufgaben des Einheitlichen Ansprechpartners nach Artikel 6 der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (Europäische Dienstleistungsrichtlinie, EG-DLRL) mit dem Gesetz über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein“ (Errichtungsgesetz Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein) vom 17. September 2009 errichtet.

Er hat seine Tätigkeit mit Wirkung vom 01.01.2010 aufgenommen, sein Sitz ist in 24105 Kiel, Düsternbrooker Weg 64.

Träger der Anstalt sind das Land Schleswig-Holstein, die Gemeinden, Ämter und kreisfreien Städte und Kreise im Land sowie alle im Land Schleswig-Holstein bestehenden Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern.

a) Aufgaben des EA-SH

Der EA-SH hat nach Artikel 6 EG-DLRL die Aufgabe, die Durchführung staatlicher Verfahren und Formalitäten zu erleichtern. Er wirkt gemeinsam mit den zuständigen Stellen auf die einfache, zügige und zweckmäßige Durchführung des Verfahrens hin und koordiniert die an ihn herangetragenem Anliegen gegenüber den zuständigen Stellen. Der EA-SH unterstützt Dienstleistungserbringer bei sämtlichen Verfahren und Formalitäten, die die Aufnahme oder Ausübung ihrer Dienstleistungstätigkeit betreffen. Bei seinen Aufgaben handelt es sich grundsätzlich um Vorhalteleistungen, die unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme bereitzustellen sind.

Er ist einheitliche Stelle im Sinne des § 138 a Landesverwaltungsgesetz (LVwG) und prüft eingehende Anträge und Mitteilungen summarisch auf Vollständigkeit und offensichtliche Fehler. Anträge und Mitteilungen werden unverzüglich an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Der EA-SH wickelt, für die an ihn herangetragenem Verfahren, die gesamte Verfahrenskorrespondenz einschließlich der Zustellung und Bekanntgabe von Verwaltungsakten sowie die Weiterleitung dienstleistungsspezifischer Informationen der

zuständigen Behörden nach den §§ 83 a und 138 c Abs. 2 LVwG ab, soweit der Dienstleistungserbringer nicht etwas anderes verlangt. Die gesetzlichen Verpflichtungen und Zuständigkeiten der zuständigen Behörden für die momentan 183 über den EA-SH abwickelbaren Verwaltungsleistungen bleiben hiervon unberührt.

Der EA-SH soll Dienstleistungserbringern und Dienstleistungsempfängern allgemeine Informationen in einer klaren und unzweideutigen Weise, aus der Ferne, elektronisch leicht zugänglich und dem neuesten Stand entsprechend zur Verfügung stellen.

Für die Umsetzung des europäischen Amtshilfeersuchens (Internal Market Informationssystem, kurz IMI) nach Artikel 34 Abs.1 EG-DLRL nimmt die Anstalt laut Errichtungsgesetz die Abwicklung für den Informationsaustausch der Ämter, Gemeinden, kreisfreien Städte und Kreise wahr. Die Rechte und Pflichten der zuständigen Behörden (Ämter, Gemeinden und kreisfreie Städte) bleiben hiervon unberührt.

b) Finanzierung des EA-SH

Vom Finanzbedarf des EA-SH übernehmen die Träger einen Anteil von je 1/7. Der Finanzbedarf wird jeweils für ein Jahr über einen Wirtschaftsplan festgestellt. Der Wirtschaftsplan enthält als wesentlichen Bestandteil eine Stellenübersicht. Auf Grund von Artikel 49 Abs.2 der Schleswig-Holsteinischen Landesverfassung hält das Land Schleswig-Holstein, entsprechend § 3 der Kooperationsvereinbarung (KoopV), kommunalen Trägern die Finanzierungskosten für den EA-SH nach Maßgabe des jeweiligen Wirtschaftsplans im Rahmen der Konnexität insoweit von der Hand, als diese auf die Personal- und Sachkosten des EA-SH entfallen. Das Land hält den Trägern gem. § 4 Abs.5 Satz 2 KoopV auch etwaige Ansprüche aus der Gewährträgerhaftung Dritten gegenüber (§ 5 Abs.1 Satz 2 des Errichtungsgesetzes) von der Hand.

Die Träger lassen sich pauschaliert die Vorteile anrechnen, die ihnen durch die Nutzungsmöglichkeit der in § 3 Abs.1 KoopV beschriebenen IT- Infrastruktur für eigene Zwecke entstehen. Zu diesem Zweck erfolgt für jeden Trägerverband der in Absatz 2 Nr.1 bis 4 KoopV genannten Träger ein Vorwegabzug von 20.000,00 € (zusammen 80.000,00 €) pro Jahr von den für das Kommunale Forum für Informationstechnik (KomFIT) zur Verfügung

stehenden Mitteln nach §19 Absatz 12 Finanzausgleichsgesetz. Das Land bringt diesen Betrag in die Finanzierung der Anstalt ein. Darüber hinaus stehen die Träger der Anstalt im Rahmen der Gewährträgerhaftung für ggf. entstehende ungeplante Kosten ein.

2) Geschäfts- und Rahmenbedingungen / Branchenentwicklung

a) Arbeitsschwerpunkte des EA-SH

Im Geschäftsjahr 2012 musste der EA-SH die ihm gestellten Aufgaben mit der unbesetzten Stelle des stellvertretenden Geschäftsführers erfüllen.

Die Nichtbesetzung dieser wesentlichen Stelle der Anstalt konnte nur durch erhebliche Anstrengungen der verbleibenden Mitarbeiter und des Geschäftsführers teilweise kompensiert werden.

Eine Reihe von Aufgaben wurde fortgeführt, insbesondere:

- Die Optimierung des Dienstleistungsangebots des Antragsmanagements
- Die weitere Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Anstalt
- Die Optimierung der Struktur, Organisation und der Ablauforganisation des EA-SH
- Die Konsolidierung des Betriebs der für die Anstalt notwendigen DV-Verfahren (z.B. CMS, eAkte, ZuFiSH, IMI) sowie die Weiterentwicklung des dienstleistungsorientierten Internetangebots des EA-SH
- Die Konsolidierung und Fortschreibung der Finanzbuchhaltung des EA-SH
- Aufbau und Umsetzung der Kostenleistungsrechnung der Anstalt
- Die Umsetzung des Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit des EA-SH

3) Bericht der Geschäftsführung

a) Entwicklung des EA-SH

Geschäftsentwicklung

(1) Finanzielle Entwicklung

Die Bilanzsumme des zweiten Geschäftsjahres des EA-SH beläuft sich per 31.12.2012 auf 224 TEUR (VJ 193 TEUR). Auf der Aktivseite sind die wesentlichen Positionen das Umlaufvermögen mit 212 TEUR (VJ 178 TEUR) und das Anlagevermögen mit 5 TEUR (VJ 7 TEUR). Auf der Passivseite sind die Pensionsrückstellungen mit 90 TEUR (VJ 80 TEUR) und die Verbindlichkeiten gegenüber Trägern mit 121 TEUR (VJ 102 TEUR) die maßgeblichen Positionen. Eigenkapital ist nicht vorhanden.

Die Anstalt wurde finanziell durch ihre sieben Träger ausgestattet und erzielte keine Umsatzerlöse.

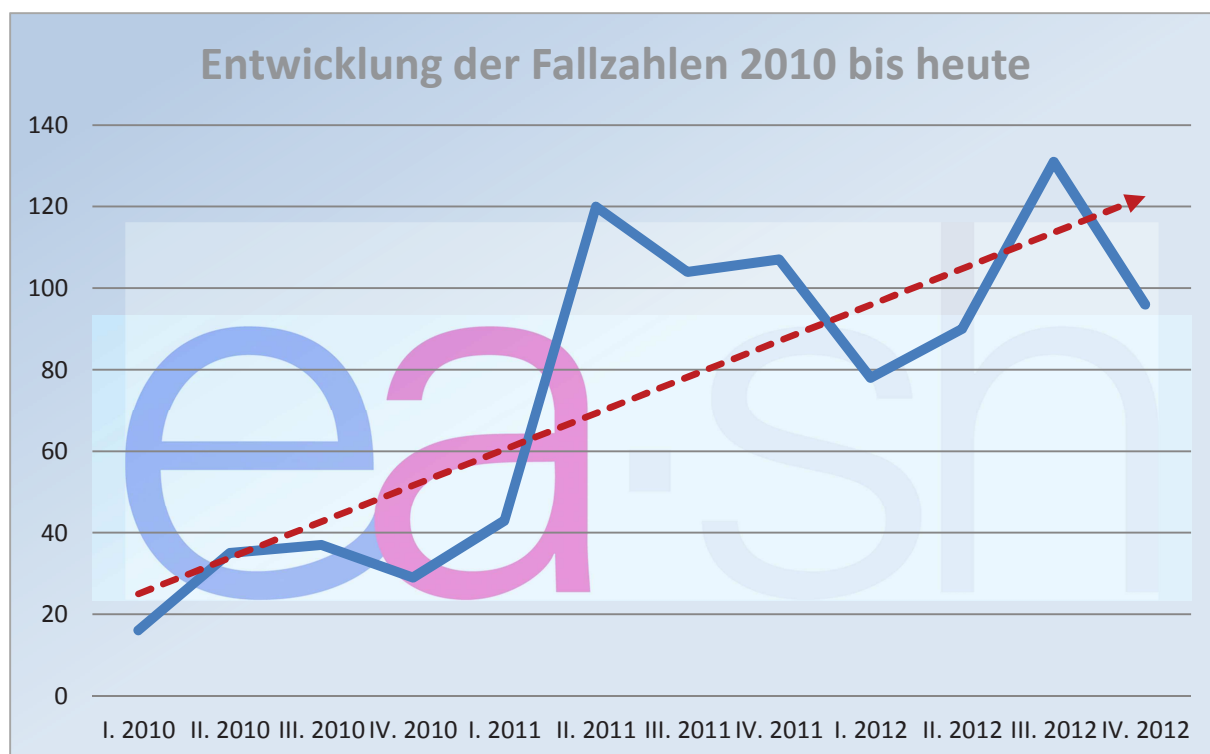
Von den im Wirtschaftsplan 2012 eingeplanten Mittel von 584 TEUR wurden 444 TEUR abgerufen. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) wurden 277 TEUR für Personal 55 TEUR für sonstige betriebliche Aufwendungen geleistet.

Die Unterschreitung der Wirtschaftsplanansätze ergibt sich zum einen aus der teilweisen Nichtbesetzung der eingeplanten sieben Stellen und zum anderen aus dem sparsamen Umgang mit Sachmitteln. Investitionen mussten nur in begrenztem Umfang erfolgen.

(2) Inanspruchnahme und Internetzugriffe

Der Bekanntheitsgrad des EA-SH konnte im Jahr 2012, wie sich in der Auswertung der unmittelbaren Informations- und Antragskontakte sowie der Internetzugriffe zeigt, weiter verbessert werden.

Das Antragsmanagement des EA-SH bearbeitete im Jahr 2012 395 Fälle. Damit wurden seit Gründung des EA-SH 886 Fälle betreut (darunter 317 Anträge). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 mit insgesamt 374 Fällen konnte die Inanspruchnahme des EA-SH somit um **5,6%** gesteigert werden.



Nachdem 2010 22 Anträge beim EA-SH eingegangen waren, konnte die positive Entwicklung mit 136 Anträgen 2011 in 2012 fortgesetzt werden. Mit 159 Anträgen ergibt sich eine Steigerung um 17% im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Der EA-SH bietet seinen Service sowohl Aus- als auch Inländern an. Bislang stammen die Kunden überwiegend aus Deutschland, die Zahl der ausländischen Fälle steigt seit dem Jahr 2010 an. Momentan stammen ca. 6% der Kunden aus dem Ausland.

Das Antragsmanagement betreute in den letzten Jahren in knapp 50 Fällen ausländische Dienstleister. Diese stammten aus 19 unterschiedlichen Herkunftsländern.



*Nicht-EU-Land

Im Berichtszeitraum wurden auf der Homepage des EA-SH 11.359 Besucher registriert. Die Besucher riefen insgesamt 121.189 Seiten des Internetangebotes auf. Dies entspricht durchschnittlich fast 11 Seiten pro Besuch.

Im Durchschnitt wurde www.ea-sh.de in jedem Monat 946-mal aufgerufen.

Die konsequente Umsetzung des vom EA-SH entwickelten Öffentlichkeitskonzeptes zeigt sich in den gegenüber 2011 deutlich gestiegenen Zugriffen und Besuchen der Homepage der Anstalt.

Jahr	Besuche	Zugriffe	Seiten	Seiten pro Besuch
2010	9424	62596	48124	5,11
2011	4924	19138	19114	3,88
2012	11359	155639	121189	10,67

Personalentwicklung

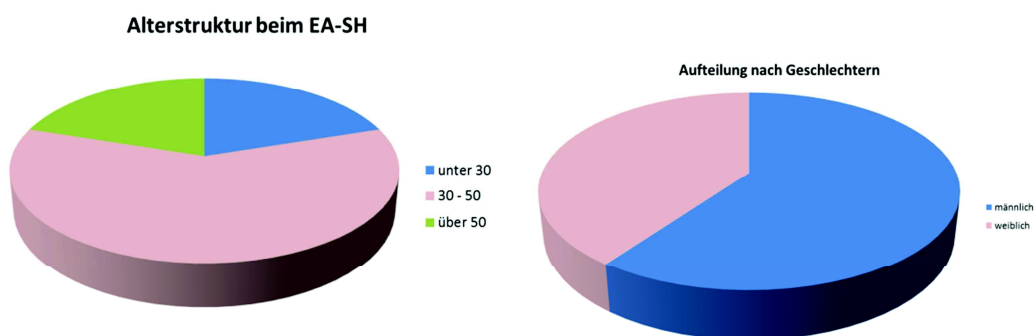
(1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren vier der sieben Planstellen des EA-SH mit drei Beschäftigten und einer Beamtin besetzt. Die in 2011 durch einen abgeordneten Beamten des Finanzministeriums besetzte Stelle des stellvertretenden Geschäftsführers blieb unbesetzt.

Die Fortsetzung der positiven Entwicklung der Anstalt war nur dank des engagierten Personals und des flexiblen Einsatzes u.a. auch von abgeordneten Mitarbeitern möglich.

Personalstruktur beim EA-SH

Aufgrund der geringen Größe des EA-SH-Personalbestandes wird auf eine eingehende Darstellung der Personalstruktur verzichtet. Exemplarisch werden in unten stehenden Diagrammen die Altersstruktur der MitarbeiterInnen sowie das Geschlechterverhältnis dargestellt.



b) Arbeit des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hielt, in Wahrnehmung der ihm nach dem Gesetz sowie der Satzung des EA-SH obliegenden Aufgaben, im Geschäftsjahr 2012 zwei Sitzungen ab. Der Vorsitz des Verwaltungsrats wechselte vom Staatssekretär des Finanzministeriums Herrn Dr. Bastian zum CIO und Staatssekretär des Innenministeriums Herrn Küpperbusch.

Die Geschäftsführung hat den Verwaltungsrat regelmäßig über den aktuellen geschäftlichen Verlauf, über grundsätzliche Fragen der Unternehmensentwicklung sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage des EA-SH umfassend unterrichtet.

In jeder Sitzung wurde über alle in der Gewährträgerversammlung gefassten bzw. beabsichtigten Beschlüsse umfassend unterrichtet.

Der Verwaltungsrat hat sich mit den vorgelegten Berichten befasst.

Darüber hinaus wurden die jeweiligen Vorsitzenden des Verwaltungsrates in mehreren Besprechungen durch die Geschäftsführung über alle wichtigen Vorgänge des Geschäftsbetriebes unterrichtet.

c) Nachtragsbericht - Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine berichtenswerten, besonderen Vorkommnisse.

d) Risikobericht - Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Finanzielle Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht Aufwende im Umfang von 557 TEUR vor. Im Wesentlichen werden diese für die Personalaufwände der Mitarbeiter, Raum- und Sachkosten benötigt.

Da die Planungen auf der Basis von sieben besetzten Stellen beruhen, ist zu erwarten, dass der Jahresabschluss erneut unterhalb des Wirtschaftsplan-Ansatzes erfolgen kann.

Der EA-SH wird auch im Wirtschaftsjahr 2013 keine Gebühren für seine Dienstleistungen erheben.

Entwicklungspotentiale der Anstalt

(1) Verwaltungsmodernisierung

Das erste gemeinsame Projekt der Träger der Anstalt, die Umsetzung der EG-DLRL, ist durch die digitale Antragsannahme und -abwicklung des EA-SH für z. Z. ca. 183 Verwaltungsleistungen realisiert. Das Antragsmanagement des EA-SH hält für die qualifizierte Beratung von Dienstleistern das Wissen über alle ca. tausend Verwaltungsleistungen in Schleswig-Holstein vor. Zur Aktivierung aller sich hieraus ergebenden Synergien ist es anzustreben, dass der EA-SH das digitale Antragsportal für SH für alle Verwaltungsleistungen wird.

Der EA-SH unterstützt die Nutzung der nicht unerheblichen Einsparpotentiale des Frontoffice-Backoffice-Prinzips durch vollständig digitale Antragsverfahren und Sachbearbeitung.

Die KGST kommt in einem aktuellen Gutachten zu dem Ergebnis, dass etwa 70 % aller kommunalen Kernprozesse durch den Einsatz von E-Government-Services optimiert werden können. Bei 50 % der kommunalen Kernprozesse wurde ein großes bis sehr großes E-Government-Potenzial festgestellt. Eine weitere wichtige Erkenntnis des Gutachtens ist, dass die unterschiedliche Aufgabenstruktur der unterschiedlichen Verwaltungsebenen keine Auswirkungen auf die E-Government-Potenzialverteilung bei den Prozessen hat.

(2) Wissensmanagement

Die Realisierung des, für die Beratungsleistung des EA-SH erforderlichen, Wissensmanagementsystems konnte entgegen der Erwartungen nicht im Geschäftsjahr 2012 erfolgen. Vorausgesetzt der Einsatz des in Kooperation mit der Stadt Hamburg ausgewählten Softwareprogramms (CIT) wird zeitnah realisiert und das erforderliche Personal zur Verfügung gestellt, kann von einer Umsetzung in 2013 ausgegangen werden. Es soll sukzessive für alle Verwaltungsleistungen aufgebaut und allen zuständigen Stellen zur Verfügung gestellt werden. Es gewährleistet eine qualitätsgesicherte Beratung, wird die Verwaltungsverfahrenserfordernisse visualisieren und das Erkennen von Optimierungspotentialen ermöglichen.

Mit dem Einsatz von CIT wird allen Verwaltungen in Schleswig-Holstein erstmalig ein Verwaltungsportal zur Verfügung stehen, das die vollständig digitale Beantragung und Bearbeitung von Verwaltungsleistungen im Antrags- und Fallmanagement möglich macht. Darüber hinaus ermöglicht das System, neben der Einbeziehung des bestehenden Zuständigkeitsfinders Schleswig-Holstein und der Abbildung von Formulardiensten, die Nutzung von Payment- und Signaturkomponenten.

(3) Weitere Aufgaben

(a) Betrieb gemeinsamer kommunaler Systeme

Nach dem Errichtungsgesetz kann der EA-SH weitere Aufgaben übernehmen, d.h. bei ihm können E-Government-Aktivitäten/-Umsetzungen vergabefrei gebündelt werden.

Wenn Kommunen etwas in gemeinsamer Trägerschaft organisieren möchten, so beinhaltet dies häufig die Notwendigkeit eine neue gemeinsame Organisation zu schaffen. Dies kann jetzt unter dem bestehenden Dach des EA-SH ohne zusätzlichen Aufwand erfolgen. Der EA-SH bietet sich unter anderem als Dienstleister und Betreiber für zentrale Service-Angebote wie z.B. D115 an.

Zur Kostenabgrenzung ist im Errichtungsgesetz der Aufbau einer Kostenleistungsrechnung vorgesehen.

(b) Zentrales Antragsportal für die einheitliche Behördenrufnummer D115

Die Umsetzung von D115 ist eine kommunale Angelegenheit, die sich vereinfacht als „EG-DLRL für Bürger per Telefon“ bezeichnen lässt.

Wie bei der EG-DLRL werden aufgenommene Kundenkontakte qualitätsgesichert zur Weiterverarbeitung bei den zuständigen Stellen digital eingesteuert.

(c) D115-Funktionsblöcke, die durch den EA-SH realisiert werden könnten:

- **Dezentrale Organisation**
Entwicklung und Bereitstellung einer dezentralen Organisation für das D115-Portal in Schleswig-Holstein unter Einbeziehung der kommunalen Ressourcen.
- **Flächendeckende D115 Versorgung**
Sicherstellung der flächendeckenden D115-Versorgung in Schleswig-Holstein durch den Betrieb eines ausschließlich auf das D115-Gesprächsaufkommen ausgerichteten Services.
- **Second-Level-Supports durch den EA-SH**
Bereitstellung und Übernahme der Aufgaben des Second-Level-Supports durch den EA-SH, zumal die zu erbringenden Leistungen denen der EG-DLRL entsprechen. So

können alle Synergien genutzt werden, die sich aus dem ohnehin vorzuhaltenden EA-Wissen und Dienstleistungsangebot über alle Verwaltungsleistungen ergeben.

e) Risiken der Anstalt

Neuorganisation der EG-DLRL Aufgaben

Sollte sich auch nach einer angemessenen Aufbauphase die Inanspruchnahme der Anstalt nicht hinreichend entwickelt haben, könnte das Risiko bestehen, dass die Träger sich entscheiden, die Aufgaben des EA-SH in einer anderen Organisationsform wahrzunehmen.

Fehlende Infrastruktur

Voraussetzung für eine effektive Aufgabenwahrnehmung des EA-SH ist eine vollständig digitale Antragsabwicklung.

Hierzu bedarf es der Infrastruktur um Anträge über das Internet entgegennehmen zu können, die Bezahlung über Payment-Komponenten direkt im Internet zu ermöglichen, Datenpakete qualitätsgesichert, automatisch in Behörden zu transportieren und weiterzuleiten sowie Daten in die jeweiligen Fachverfahren importieren zu können.

4) Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
CMS	Content Management System
D115	einheitliche Behördenrufnummer für Deutschland
DV	Datenverarbeitung
eAkte	elektronische Akte
EA-SH	Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein
EG	Europäische Gemeinschaft
EG-DLRL	Europäische Dienstleistungsrichtlinie
EU	Europäische Union
FM	Finanzministerium Schleswig-Holstein
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
IMI	Europäisches Binnenmarkt Informationssystem (internal market informationssystem)
IT	Informationstechnik
KomFIT	Kommunales Forum für Informationstechnik der Kommunalen Landesverbände in Schleswig-Holstein
KoopV	Kooperationsvereinbarung
KP II	Konjunkturpaket II
LVwG	Landesverwaltungsgesetz
Payment	Bezahlung
SHonSh	Schleswig-Holstein on Sharepoint
TEUR	Tausend Euro
TV-L	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder
ZuFiSH	Zuständigkeitsfinder Schleswig-Holstein
z. Z.	Zur Zeit